

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich

Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich

Band: - (2014)

Heft: 1

Artikel: Auf Entdeckungsreise im Wildpark

Autor: Spindler, Charlotte

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818918>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SPAZIEREN MIT KINDERN Der Eschenberg, der Winterthurer Hausberg, gefällt Kleinen und Grossen. Tiere anschauen, Spiel und Spass, durch den Wald stapfen und zwischendurch auch mal dem Gezwitscher der Vögel lauschen – im Frühling ist das ganz besonders schön.

Auf Entdeckungsreise im Wildpark

Text//CHARLOTTE SPINDLER Fotos//NADIA KNECHTLE

Wandern mit Kindern? Da braucht's manchmal ein bisschen Zureden, bis die Schuhe geschnürt sind, der kleine Rucksack gepackt und auch der Plüschtier ausgehbereit ist. Zum Glück gibts Ausflugsziele, die verschiedenerlei Bedürfnisse abdecken: frische Luft, Bewegung, viele Tiere zum Anschauen, ein Spielplatz mit Rutschbahnen, Kletterturm, Schaukeln... Der Eschenberg, der Winterthurer Wander- und Ausflugsberg, bietet alles das in nächster Nähe, gut erreichbar zu Fuss – und in der warmen Jahreszeit fährt der Stadtbus Nr. 12 sogar direkt zum Wildpark Bruderhaus.

Wir bleiben beim Spaziergang. Von der Bushaltestelle Breite nehmen wir den markierten Wanderweg zum Eschenberg unter die Füsse. Er ist gepflegt, kinderwagengängig und steigt sanft bergan. Die Buchen tragen frischgrünes Laub, im Unterholz blühen «Guggublüemli» oder Buschwindröschen, und im schrägen einfallenden Sonnenlicht verliert auch der Tannenwald seine

Strenge. Im Geäst zwitscherts und zirpts, und wie jedes Mal rätseln wir, welche Stimme wohl zu welchem Vogel gehören mag. Baumstümpfe, mit sattgrünem Moos bewachsen, laden ein, darauf herumzuturnen, und ein dicker Ast muss als Wanderstock unbedingt mitgenommen werden. Familien mit Kindern, Spaziergängerinnen und Jogger sind unterwegs; auf dem Weg zum Wildpark ist man selten allein.

Wisente, Mufflons, Wildpferde

Dann lichtet sich der Wald; wir treten auf ein sonniges Plateau. Vom grossen Spielplatz dringt Lachen und Rufen; Kinder entern Rutschbahnen und Klettergerüst, winken vom kleinen Karussell und lassen sich von ihren Eltern fotografieren. Dass vor vielen hundert Jahren an dieser Stelle einmal eine Einsiedelei – das Bruderhaus – bestanden hat, ist heute nicht mehr so ganz nachzufühlen. 1890 wurde hier ein Wildpark gegründet und seither konti-

>>

Frische Luft, viele Tiere, ein Spielplatz mit Rutschbahn und Kletterturm: Der Eschenberg bei Winterthur ist ein Paradies für Gross und Klein, Alt und Jung.



>>

nuierlich erweitert. Achtzig Tiere leben im Park, darunter Arten, die in Europa in freier Wildbahn nicht oder kaum mehr vorkommen: Wisente, Mufflons und Wildpferde, die Przewalski-Pferde. Im Info-Häuschen erfahren wir, welche Tiere im Park leben und welche Tiergeburen aktuell zu verzeichnen sind. Die Sika-hirsche und ein mächtiges graubraunes Wildschwein, das zufrieden im Dreck wühlt, gefallen uns ganz besonders gut.

«Komm, jetzt gehen wir zu den Wölfen», ruft ein junger Vater und lotst sein Töchterchen vom Spielplatz. Zu den Wölfen gehen wir später auch noch. Das kleine Wolfsrudel, seit 2008 im Tierpark angesiedelt, gehört zu den Hauptattraktionen. Wir malen uns aus, welche Geräusche wohl nachts zu hören sein mögen, wenn es auf dem Spielplatz und im Gartenrestaurant ruhig wird – ein bisschen unheimlich, denken wir, und wollen erst mal zum Luchsgehege weiterziehen.

Dort treffen wir auf zwei Buben, die ganz konzentriert ins weitläufige Gehege gucken. Hohe Nadelbäume, allerlei Gehölz, Astwerk und ein wilder Bachlauf bieten hunderterlei Verstecke für das scheue Waldtier mit den charakteristischen Haarpinselchen auf dem Ohr. «Wir haben ihn schon einmal gesehen», erzählen die Buben eifrig, «er lag ganz nah am Gehege. Aber man muss manchmal lange warten und genau hinschauen.»

«Es zwitschert und zirpt. Und wie jedes Mal rätseln wir, welche Stimme wohl zu welchem Vogel gehören mag.»

Folgt man dem Luchsgehege, kommt man über ein Brücklein in den Wald südlich des Restaurants. Hier wurde kürzlich der Vogellehrpfad angelegt, der auf verschiedenen Stationen über die Vögel, die in einheimischen Wäldern vorkommen, orientiert. Und noch ein paar Schritte weiter duftet es nach einem Holzfeuerchen; es kommt von der Feuerstelle neben dem kleinen Spieldorf, das zum Windelwanderweg mit Mini-Geschicklichkeitsparcours und kleinem Irrgarten gehört. Das wird nun noch rasch ausprobiert, bevor auf den Nachhauseweg geht. ■



//WEGWEISER



> HINFAHRT

Bus Nr. 4 ab HB Winterthur/Archstrasse bis Haltestelle Breite. Von Anfang März bis Ende Oktober verbindet zudem der Wildparkbus Nr. 12 das Naherholungsgebiet mit dem HB. Mi, Sa, So und Feiertage.

> WANDERZEIT

30 Minuten Fussweg ab Bushaltestelle bis Wildpark Eschenberg. Leicht ansteigend, kinderwagengängig. Windelwanderweg hinter dem Tierparkareal (Wegweiser), mit Geschicklichkeitsspielen, Labyrinth und Feuerstelle.

> SEHENSWERTES

Wildpark Eschenberg; täglich geöffnet, Eintritt frei, www.forstbetrieb.winterthur.ch/wildpark-bruderhaus

Vogellehrpfad im Wald; Waldlehrpfad entlang der Bruderhausstrasse. Aussichtsturm 30 Min. ab Haltestelle Breite, 25 Min. ab Bruderhaus.

Sternwarte Eschenberg, www.eschenberg.ch

> EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Restaurant Bruderhaus, gemütliche Gaststube und Gartenwirtschaft; Selbstbedienung, 052 232 75 13, Do geschlossen; www.restaurant-bruderhaus.ch

> INFOS

Winterthur Tourismus im HB Winterthur, 052 267 67 00; www.winterthur-tourismus.ch

> TIPP

Für kleine Naturforscher gibts in Winterthur ein einzigartiges Museum: Keralas Kindermuseum im Naturmuseum Winterthur. Museumstrasse 52, 8400 Winterthur. 052 267 51 66. Mo geschlossen; www.natur.winterthur.ch/museum/kindermuseum-kerala/kerala-reich